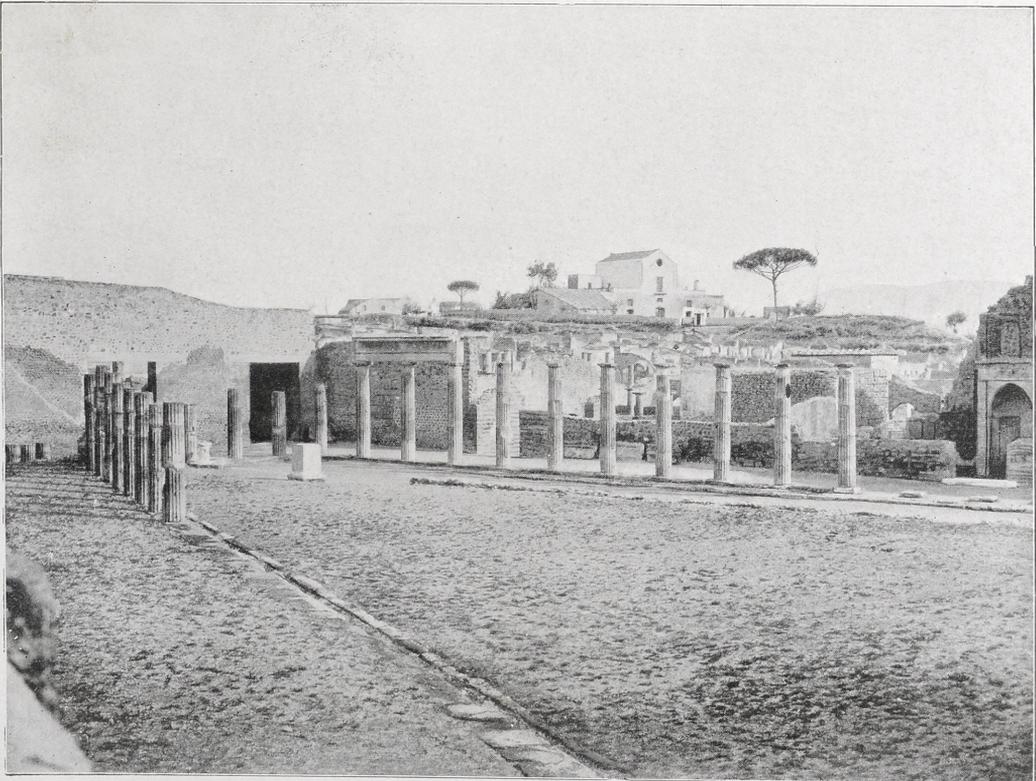
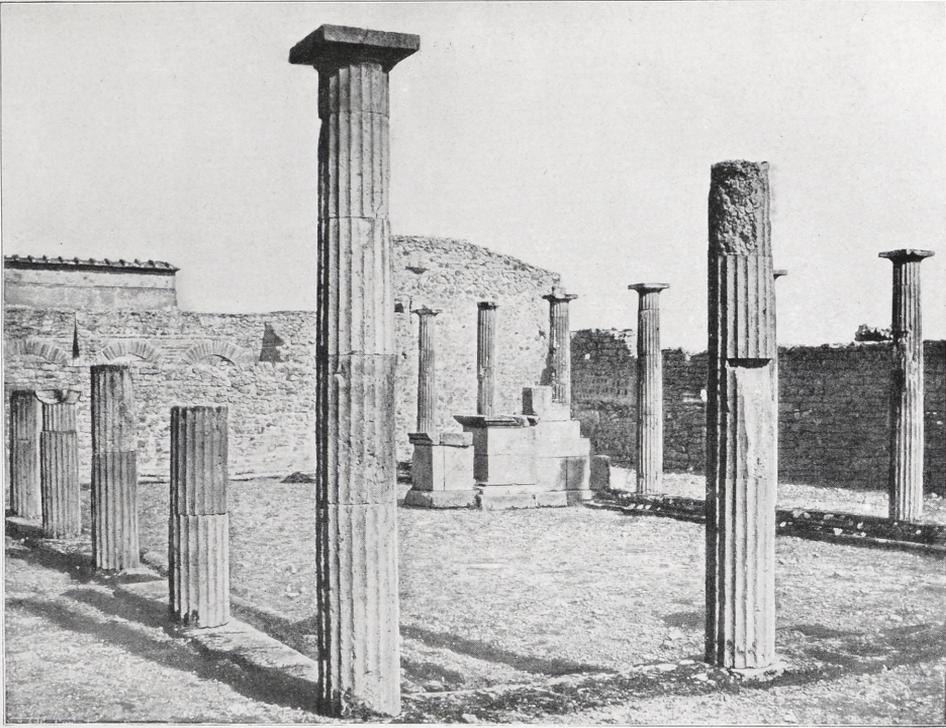




1. Forum civile.



2. Foro triangolare.



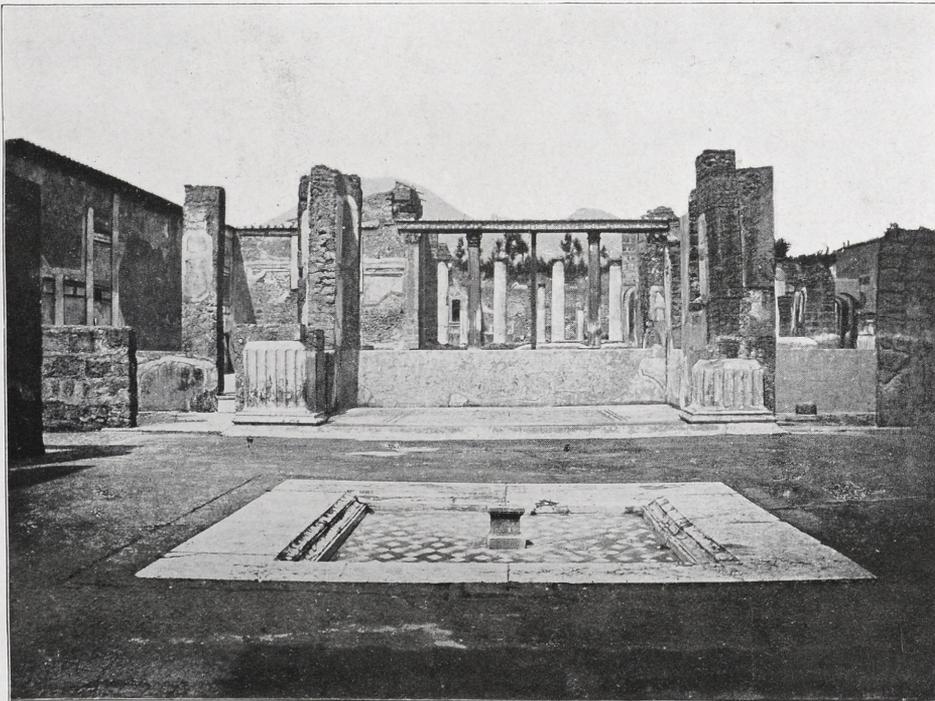
1. Palaestra.



2. Von der Westfassade der Stabianer Thermen.

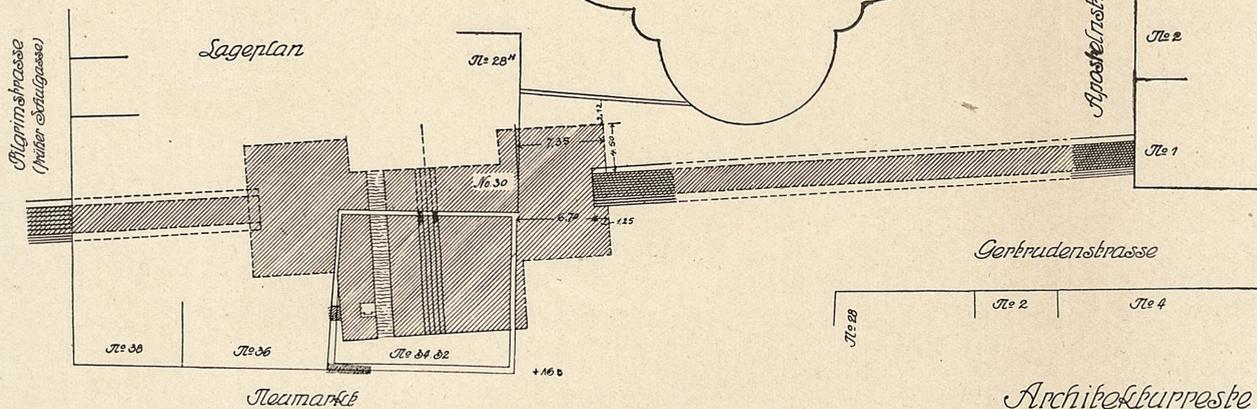
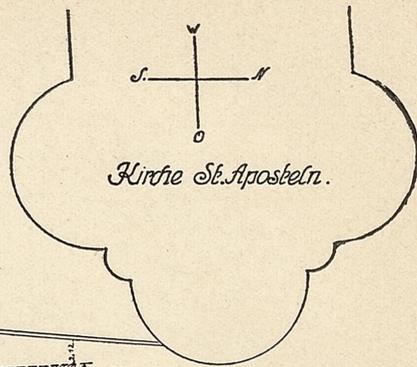


1, Haus des Pansa.

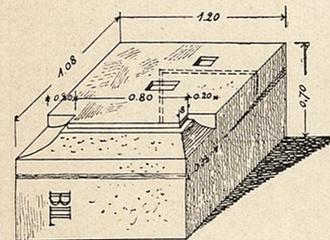


2. Haus des Faun.

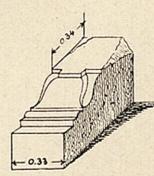
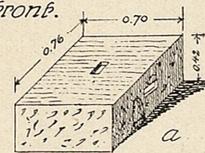
• Colonia Agrippinensis. •
 • Das römische Stadtkor. •
 • • an St. Aposteln. • • •



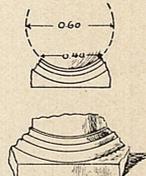
Architekturreste



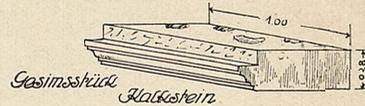
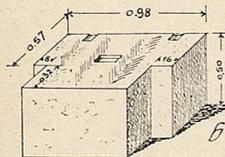
Kalksteinsockel in ursprünglicher Lage - Hinterfront.



Kalksteinsockel

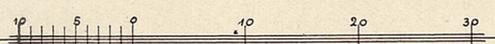
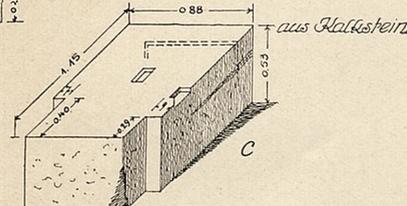


Säulenkrönung
Roter Sandstein

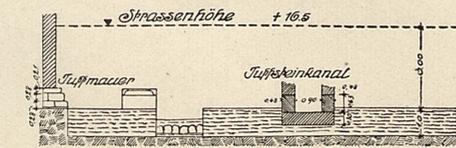
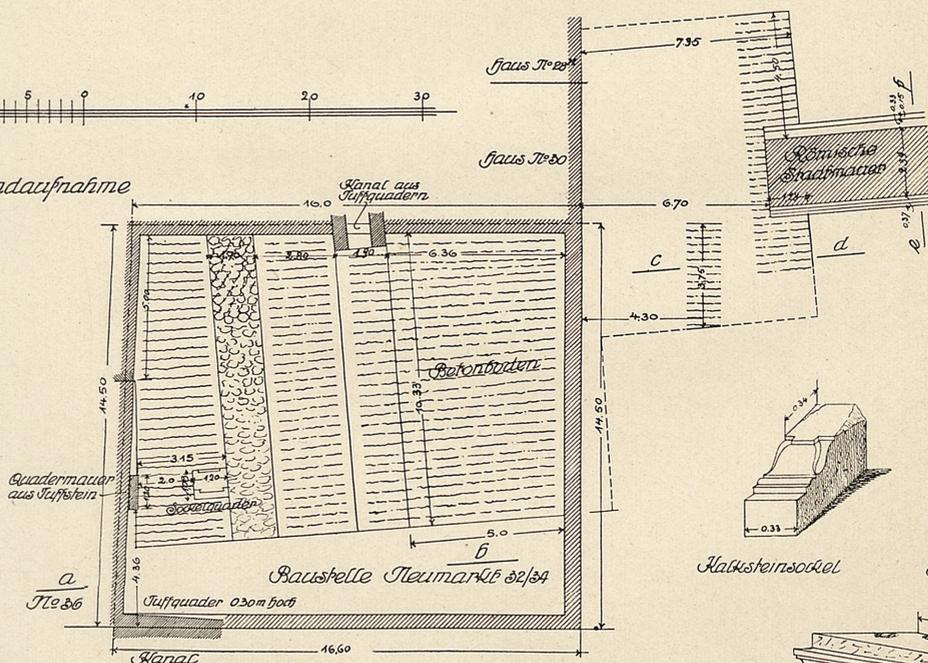


Gesimsstück
Kalkstein

Toranschlagquader a b c



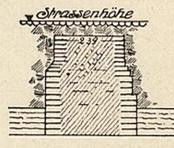
Fundaufnahme



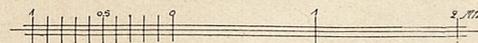
Ansicht nach a-b

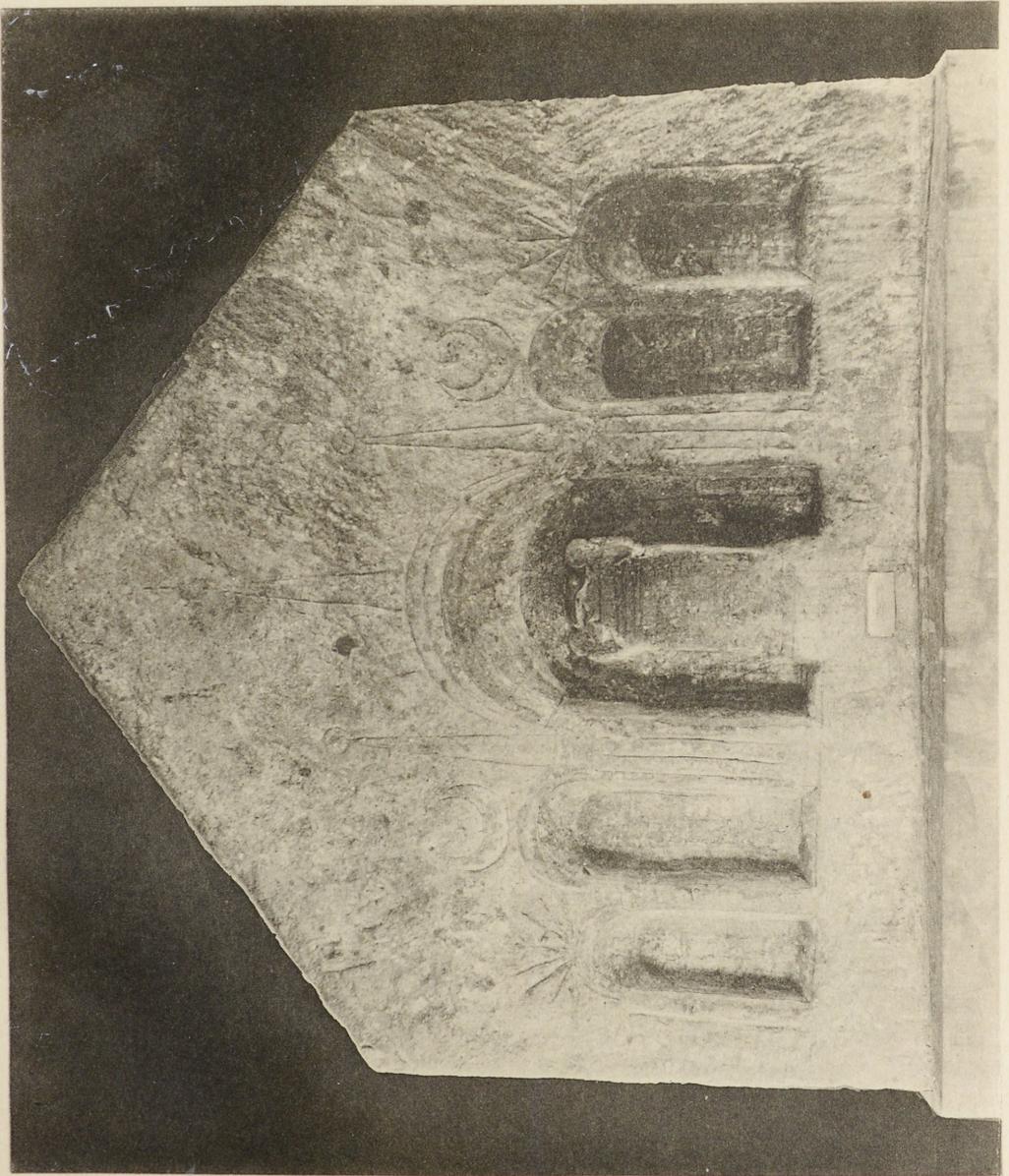


Schnitt c-d

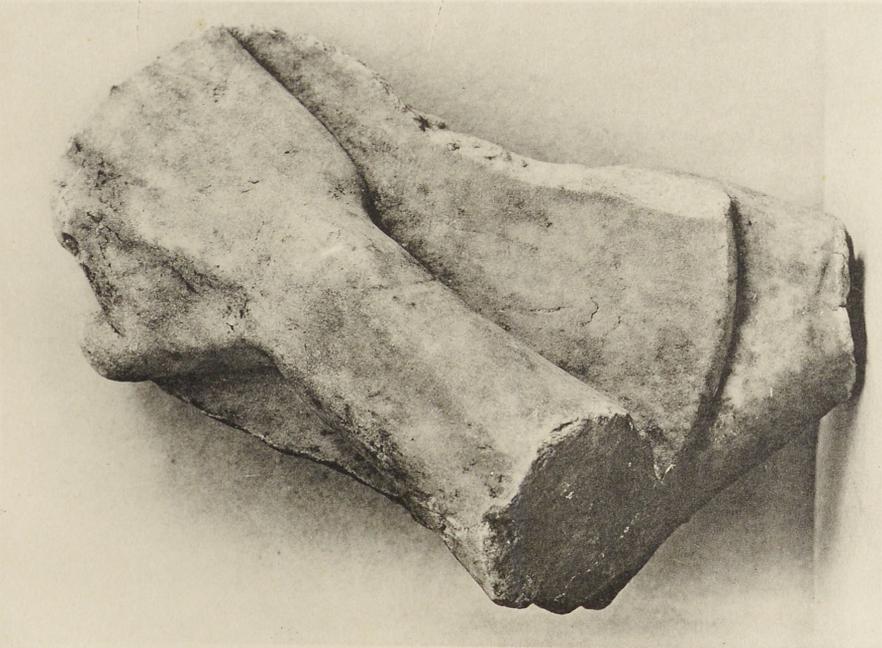
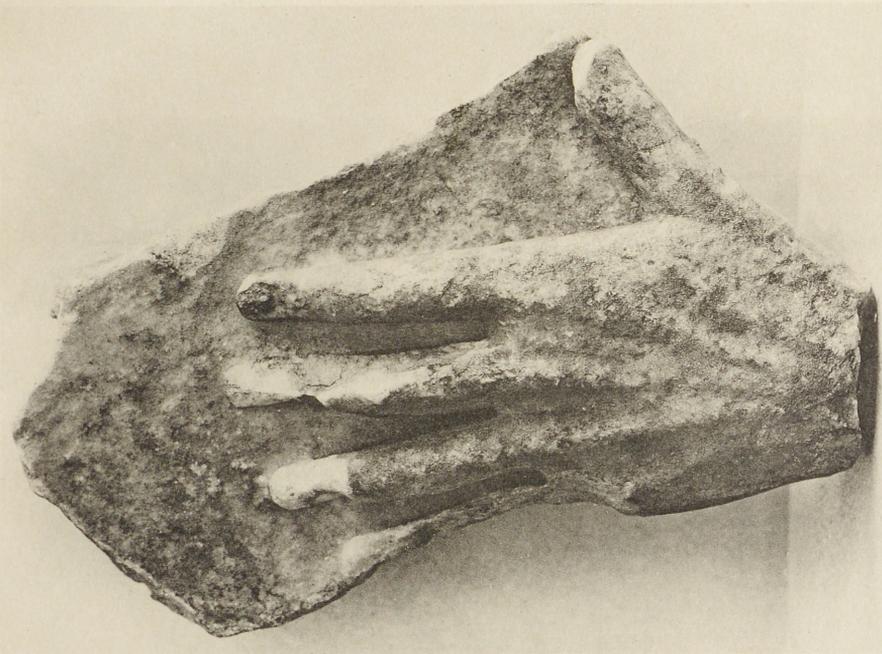


Schnitt e-f

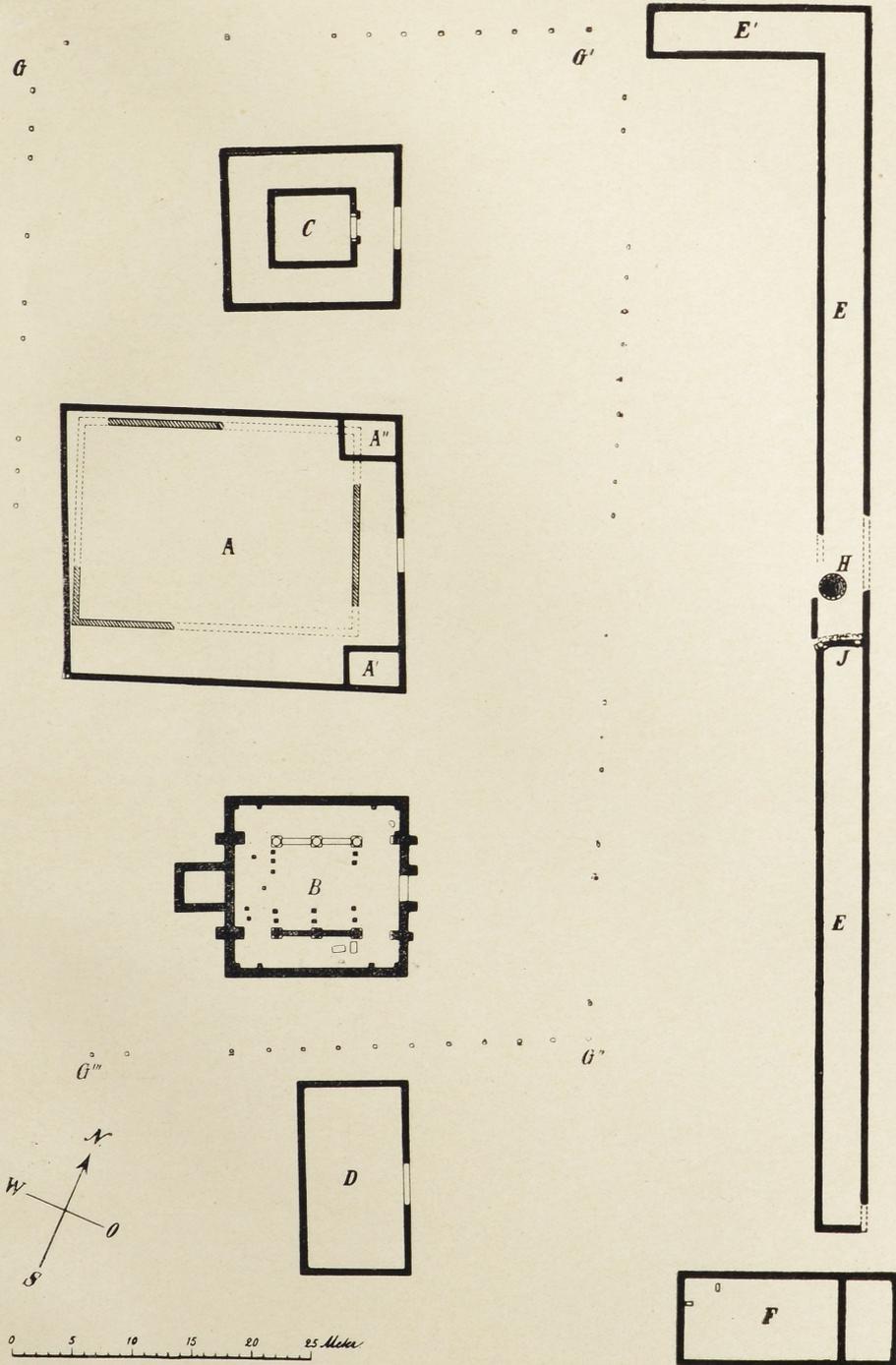




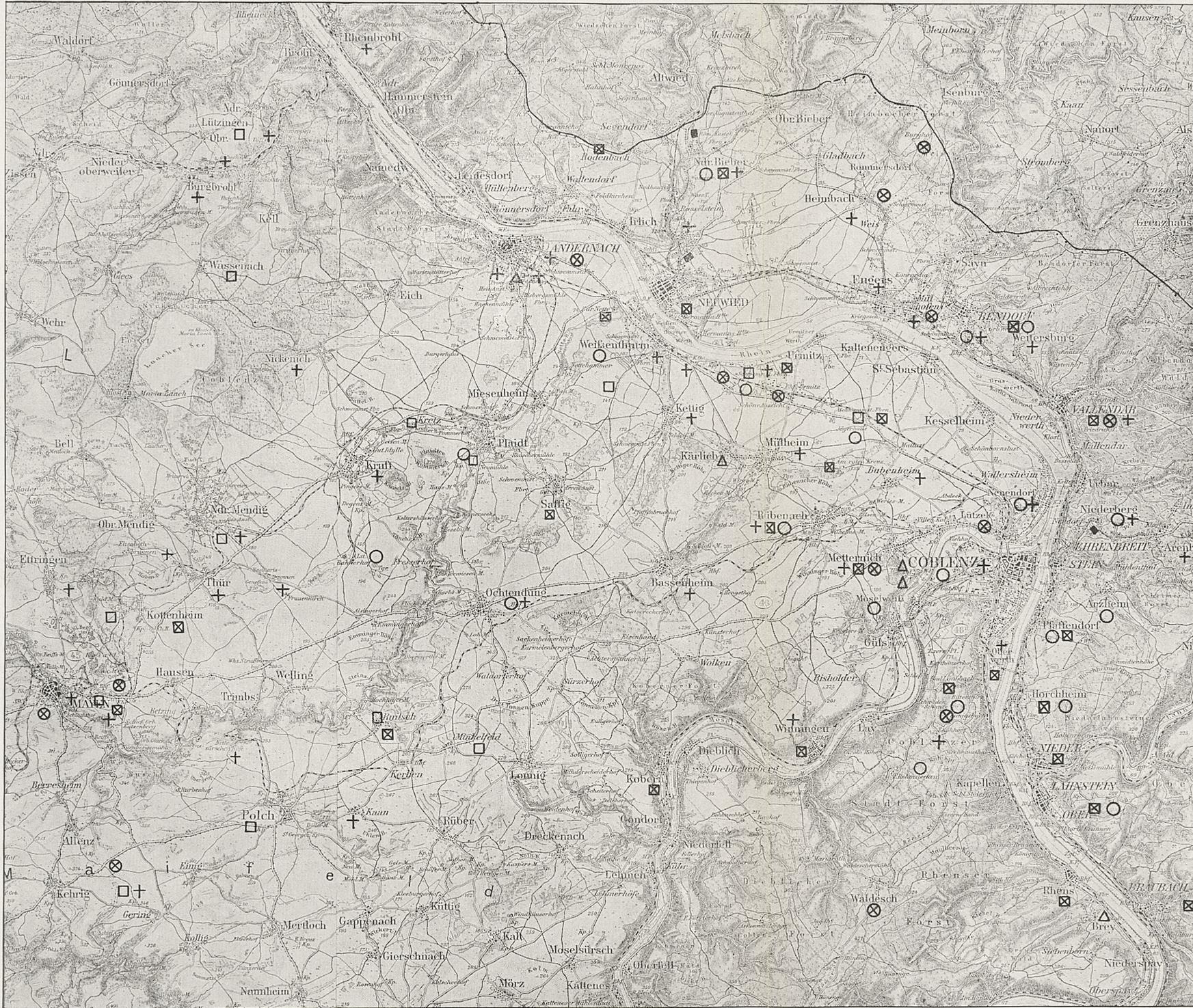
Denkmal des Hercules Saxanus im Brohltal.



Statuenbruchstück im Akademischen Kunstmuseum in Bonn.



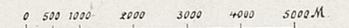
Matronenheiligtum bei Pesch.



Signaturen :

- △ = ältere Steinzeit
- = jüngere Steinzeit
- ⊠ = Bronzezeit
- ⊗ = Hallstattzeit
- = La Tènezeit
- + = römische Zeit
- = Limeskastelle
- = röm. Limes

Maßstab :



Neuwieder Becken mit vorgeschichtlichen und römischen Fundstätten.

Verkleinert auf drei Viertel aus „Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000“, Einzeichnungen von Prof. Dr. H. Lehner.

(Aus Emil Sadée, Römer und Germanen I; Berlin-Wilmersdorf 1911, Hermann Paetel Verlag.)



Abb. 1. Der Isthmus von Kyzikos, ges. von Ost. Im Mittelgrund die sumpfige Lagune mit der östlichen Nehrung, rechts die Abhänge des Kapu-Dag mit dem Stadtfeld von Kyzikos. Im Hintergrund der steile Hügel von Artake.

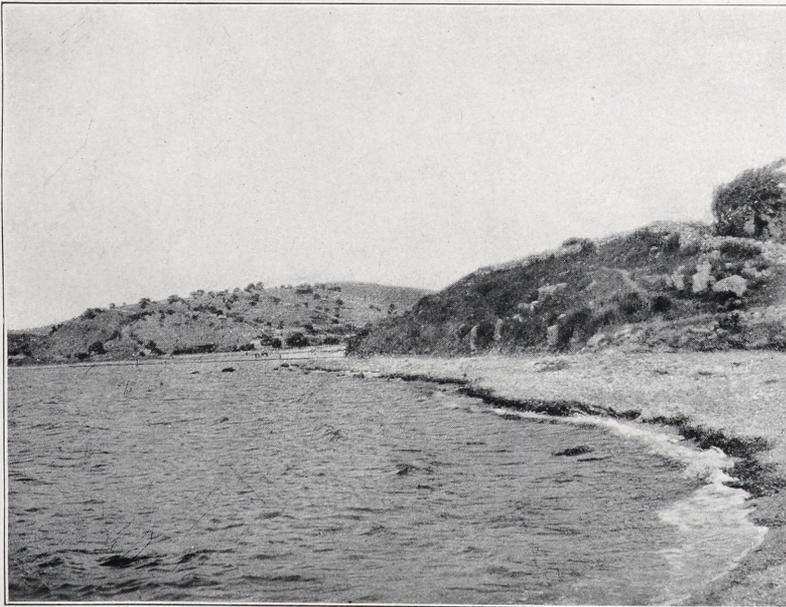


Abb. 2. Strand und Stadthügel von Kyme.



Abb. 3. Phokaia mit seiner Doppelbucht und den vorliegenden kleinen Inseln; gesehen von Ost.

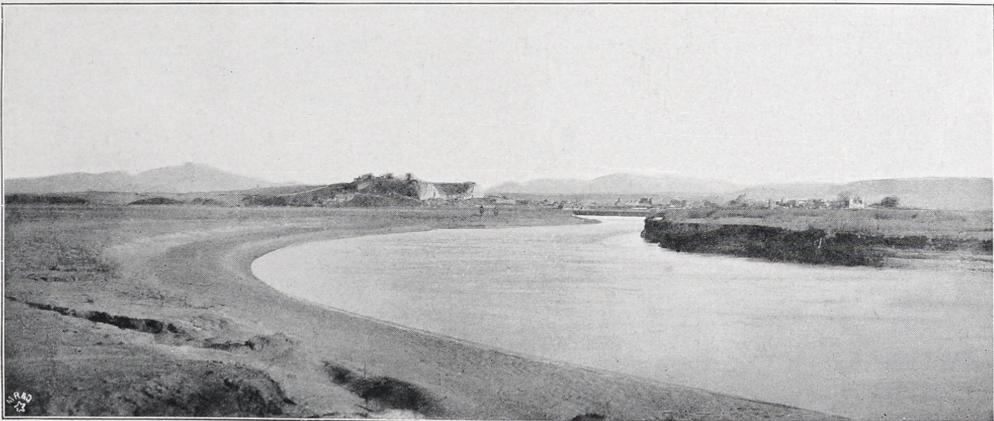


Abb. 4. Milet, nach Archäol. Jahrbuch 1901, Anzeiger S. 191.



Abb. 5. Halikarnass (Budrum) mit seiner weissen Johanniterburg und seiner Bucht, ges. von Nordost. Vorn Olivenwald. Im Hintergrund die Berge der Insel Kos.

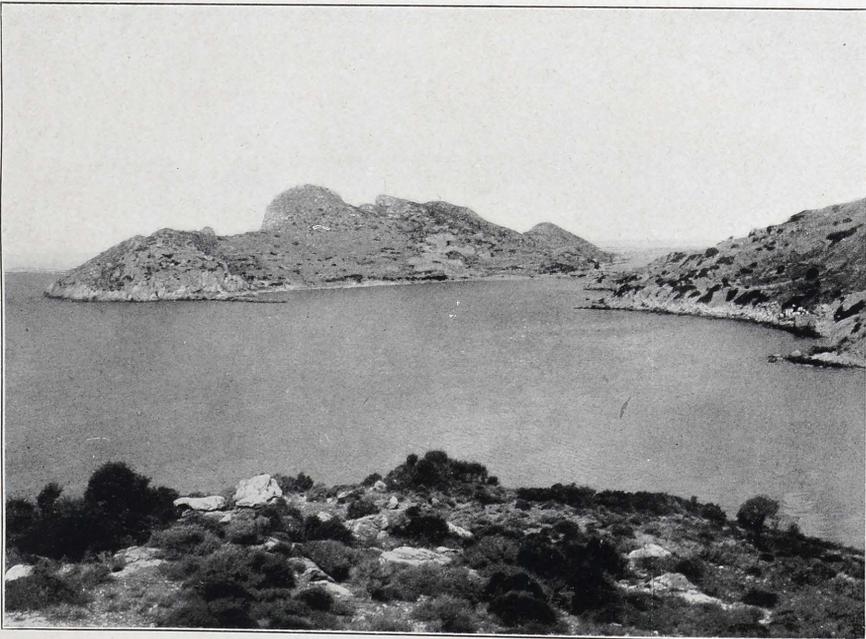
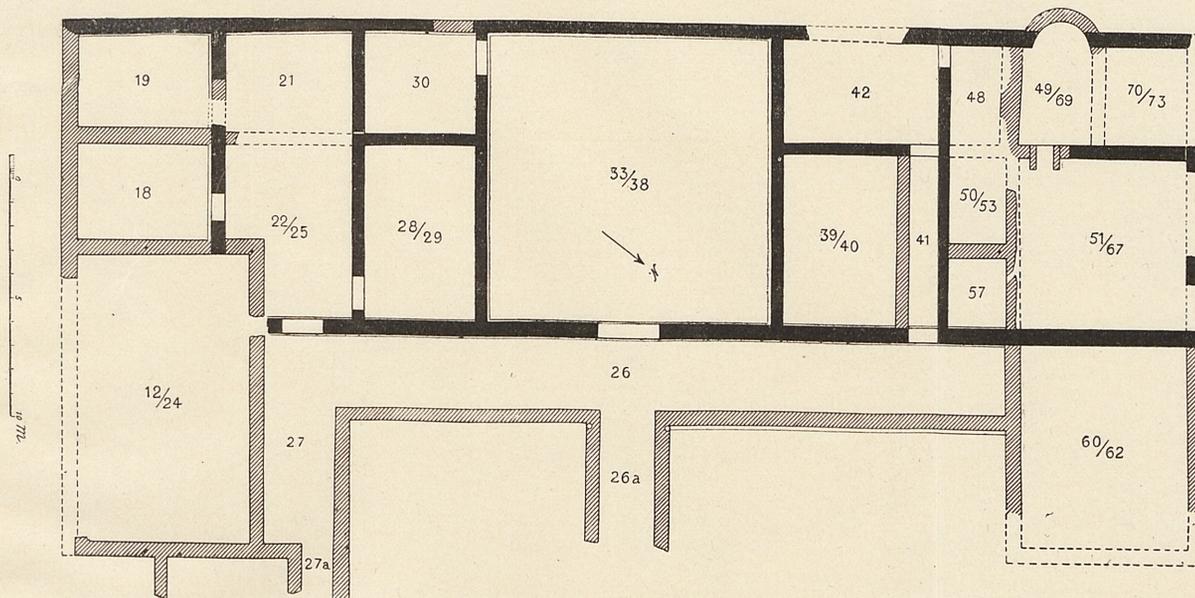
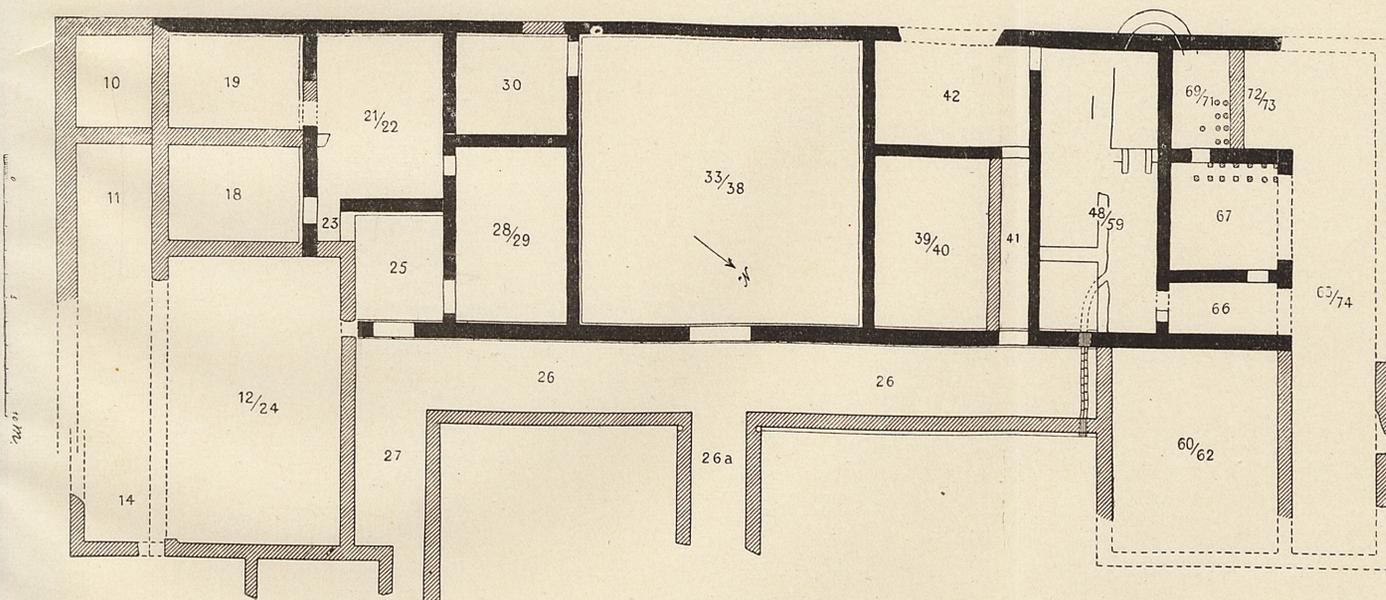


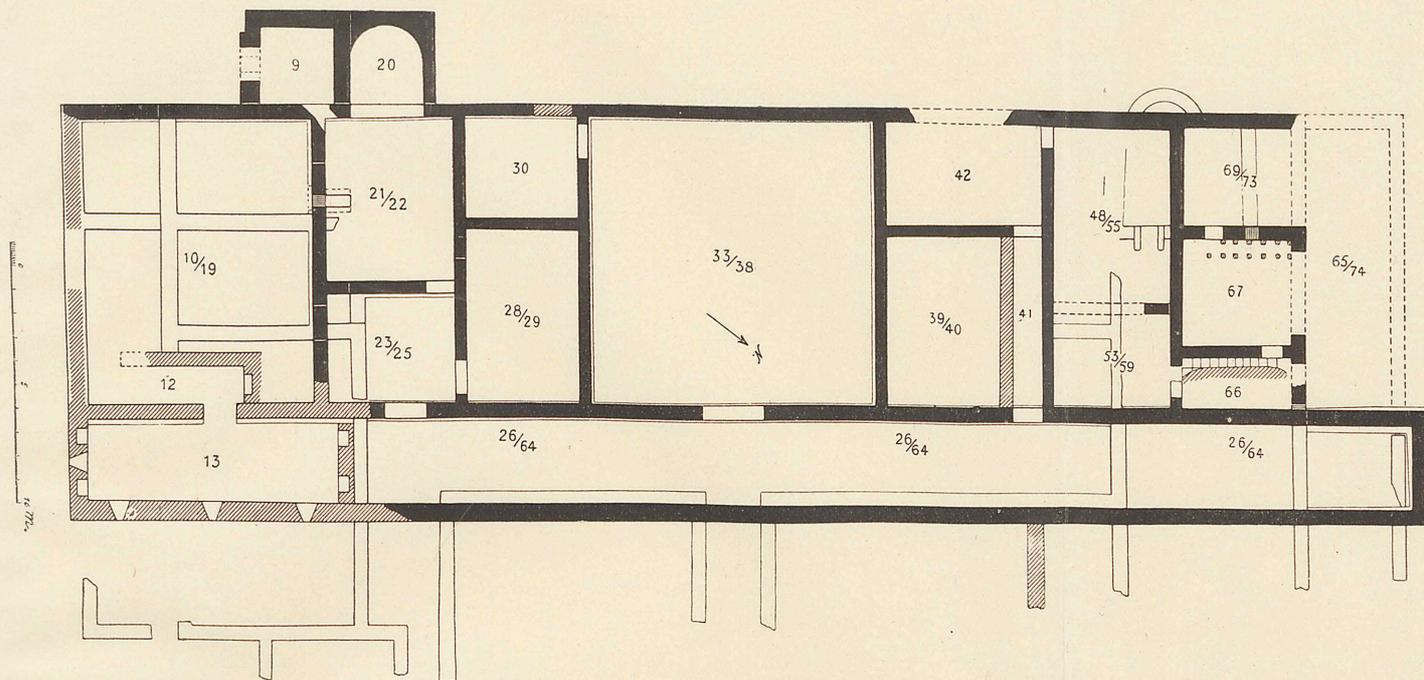
Abb. 6. Die Stätte von Knidos, ges. von Südost. Die Doppelbucht und vorliegende felsige Halbinsel. Links der Ansatz des antiken Hafendamms.



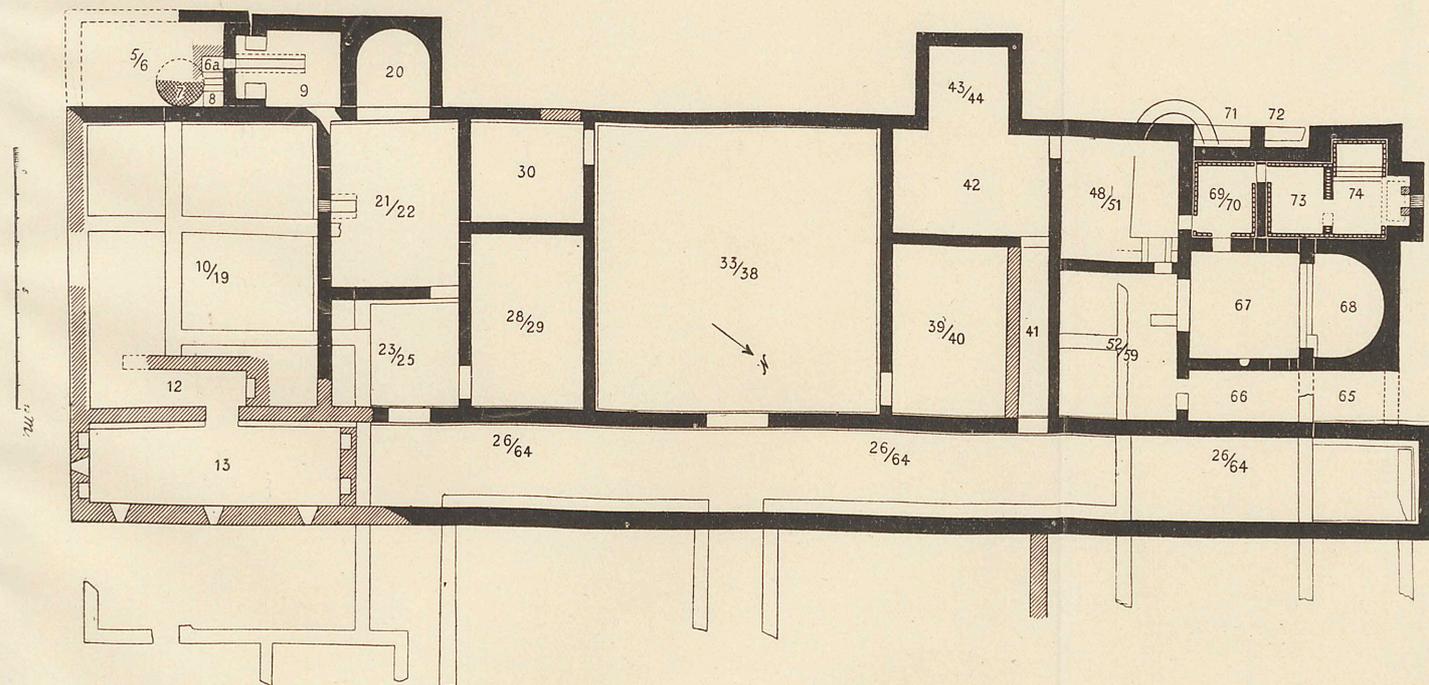
1. Röm. Villa bei Blankenheim. Periode Ia.



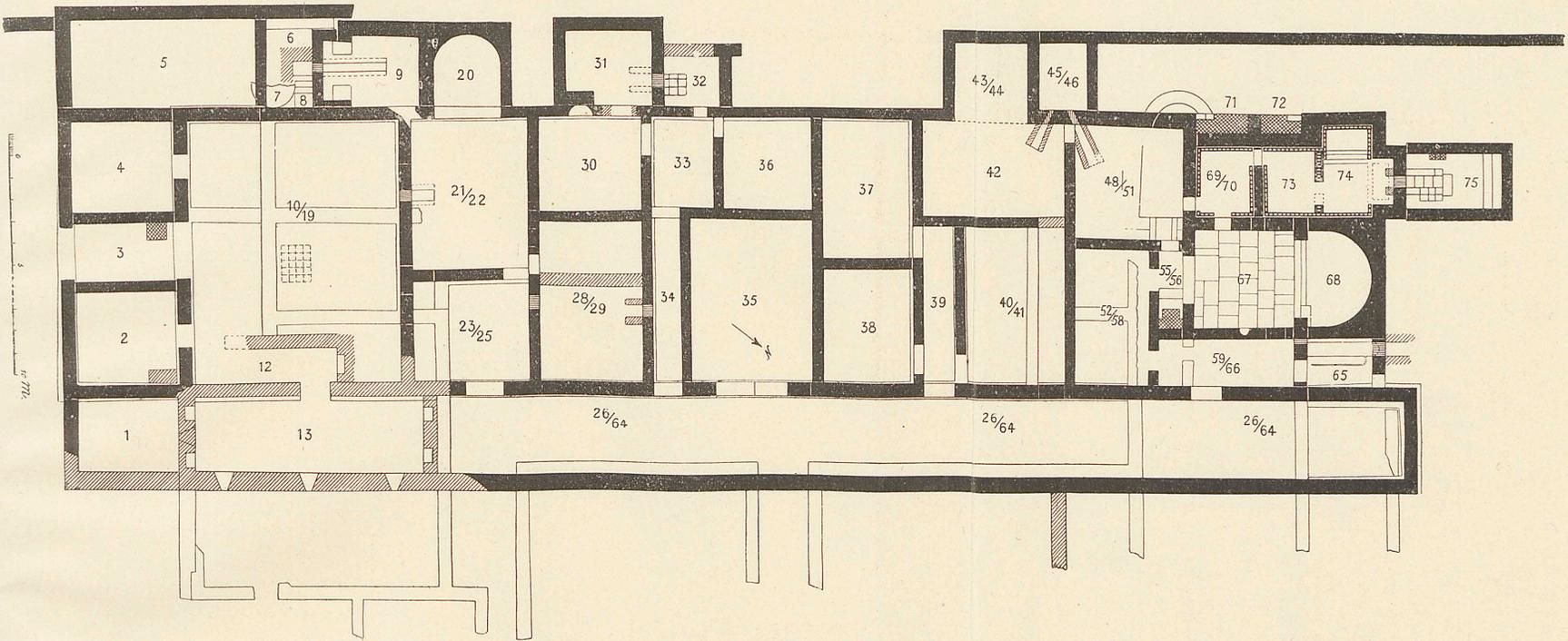
2. Röm. Villa bei Blankenheim. Periode Ib.



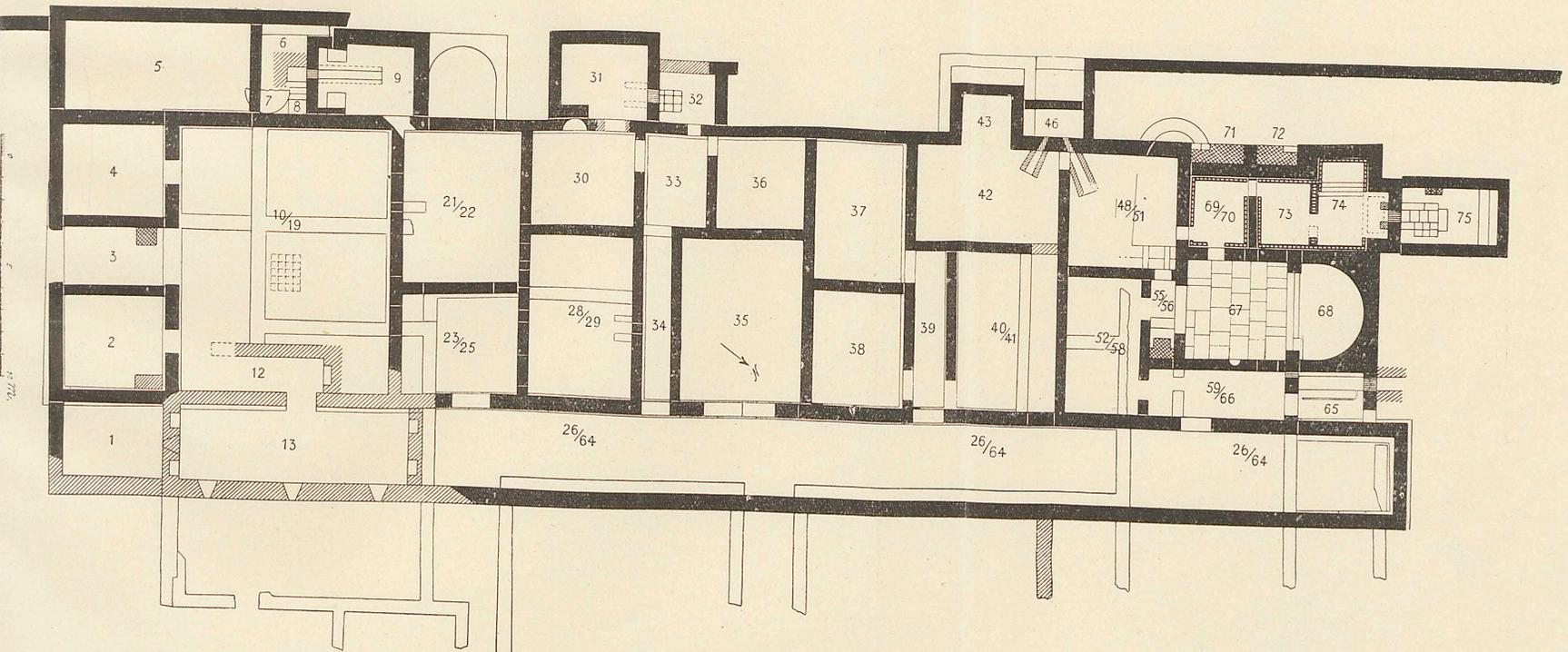
1. Röm. Villa bei Blankenheim. Periode II a.



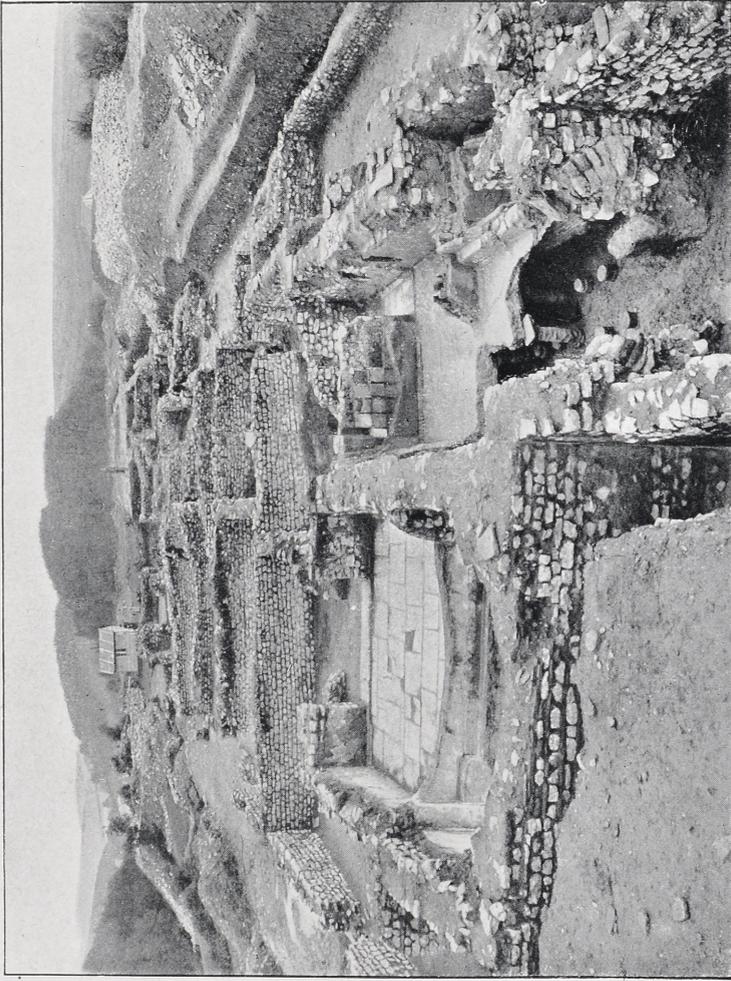
2. Röm. Villa bei Blankenheim. Periode II b.



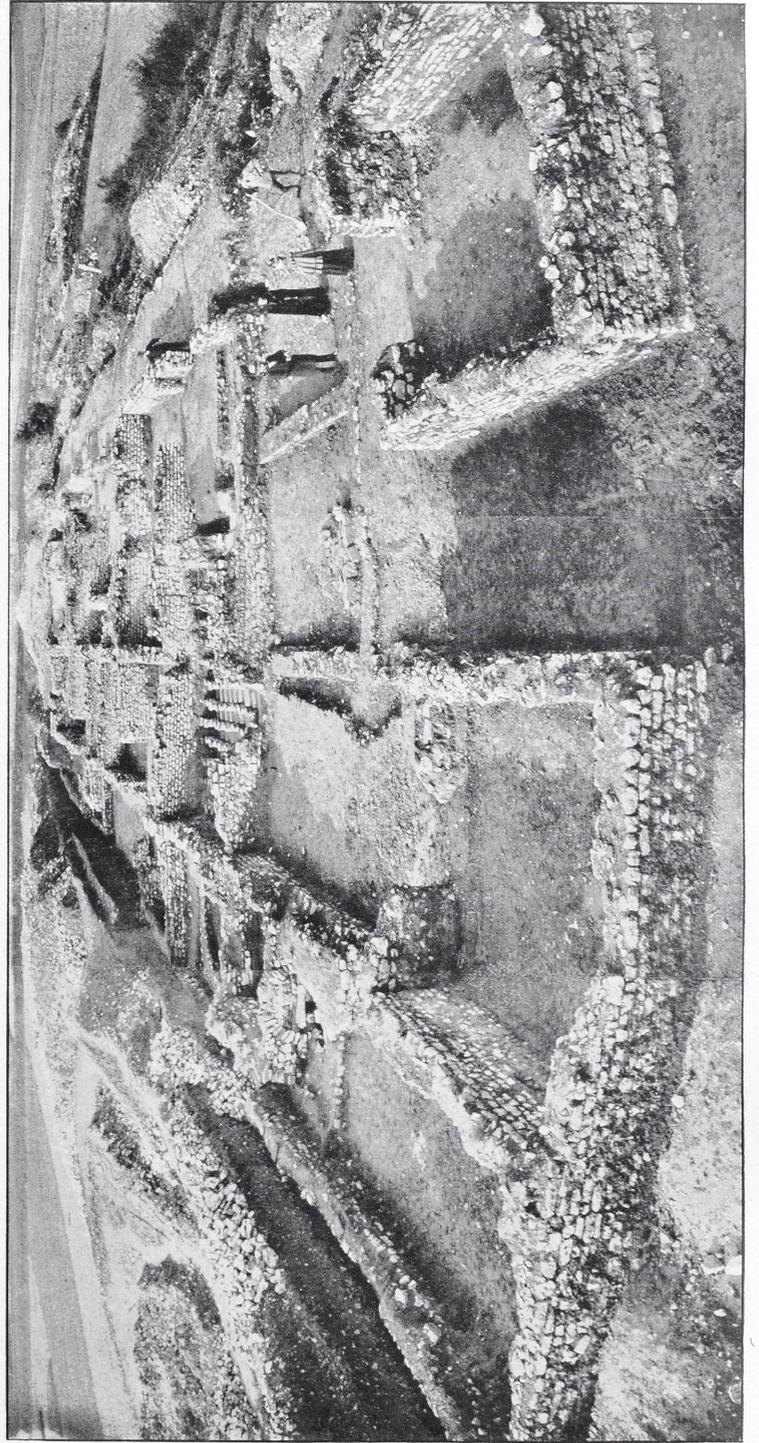
1. Röm. Villa bei Blankenheim. Periode III a.



2. Röm. Villa bei Blankenheim. Periode III b.



1. Röm. Villa bei Blankenheim. Blick auf die Ruine von Norden. Im Hintergrunde links das Ahrtal.



2. Röm. Villa bei Blankenheim. Blick auf die Ruine von Süden.



1. Blick in die Südwestecke von Raum 42.



2. Blick in Raum 55/56 (Vorraum mit Altar rechts) und in Raum 67/68 (Frigidarium) von Süden.



1. Blick in Raum 67/68 (Frigidarium) von Nordwesten.



2. Blick in die Warmwasserwanne des Caldariums (Raum 74) von Osten.



1. Blick in Raum 74 (Caldarium) und 73 (Tepidarium) von Norden. Rechts Stufe zur Warmwasserwanne.



2. Blick in Raum 75 (Praefurnium), 74 (Caldarium) und 73 (Tepidarium) von Norden.



1. Blick in die Latrine (Raum 65) von Nordosten.



2. Blick in die beiden Nischen 71 und 72 von Südwesten.



1



2



3



4



5



6



8



9



10



14



21



13



7



11



12



15



16



17



18



19



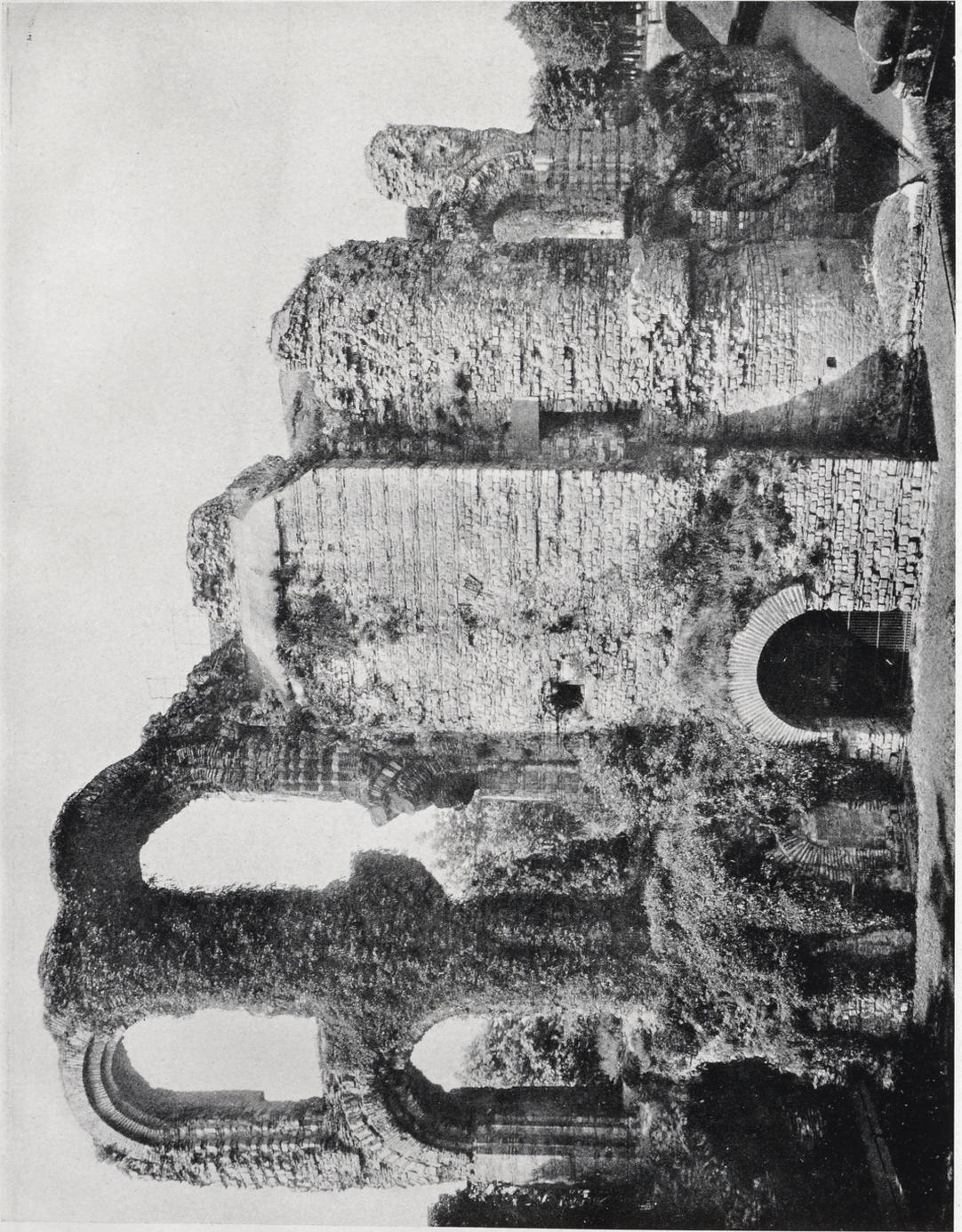
22



20a



20b



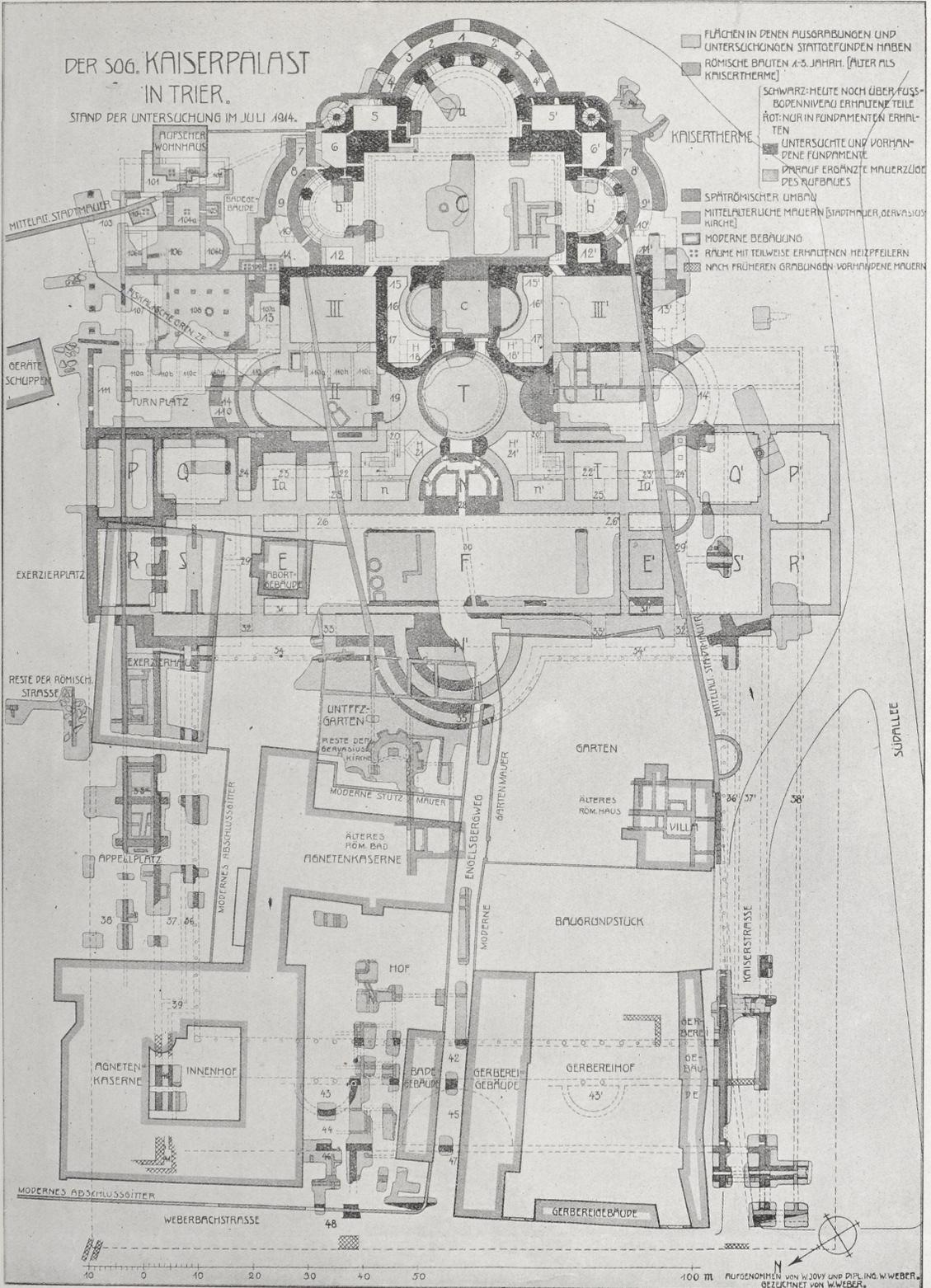
Die Kaiserthermen zu Trier, SO-Ecke des Caldariums.



Die Kaiserthermen zu Trier, Blick ins Innere vom Frigidarium, her.

DER SOG. KAISERPALAST IN TRIER.

STAND DER UNTERSUCHUNG IM JULI 1914.



Übersichtsplan der neuen Ausgrabungen 1912-1914.

100 M. N. AUFGENOMMEN VON W. JOYD UND D. PLING W. WEBER. BEZEICHNET VON W. WEBER.



1. In der Exerzierhalle: **Grosse Fundamentmauer**, westliche Begrenzung der Räume R und S.



2. Vor dem Geräteschuppen: Ecke des Eingangsraumes 111, Blöcke vom Strassenpflaster, Wasserkanal, Basis und Bekrönung eines Pfeilers.



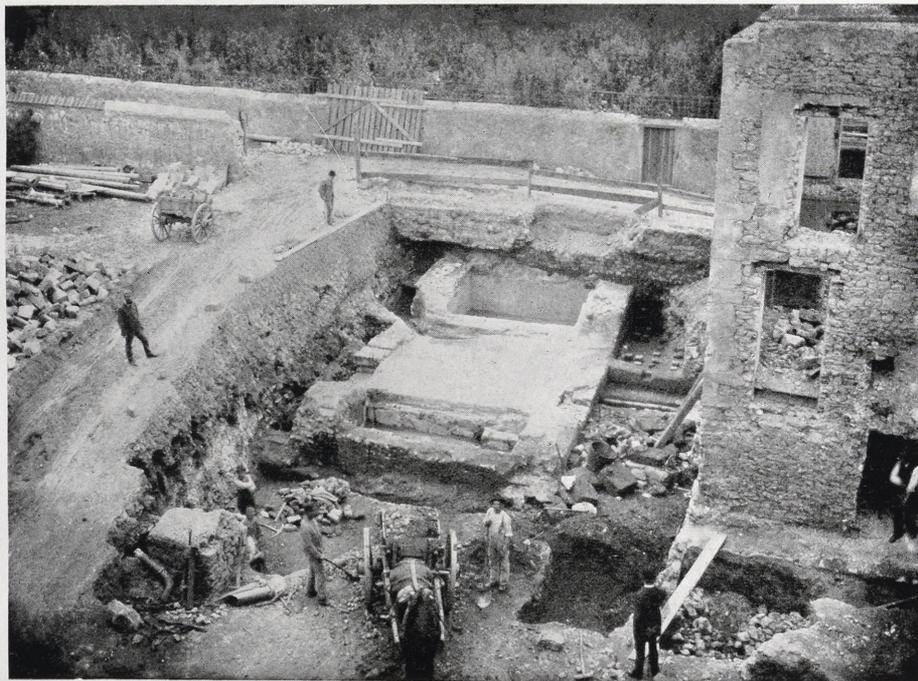
Auf dem Appellplatz: 1. Kalkplatte, teilweise zerstörter Fussboden der Säulenhalle der Thermenpalästra.



2. Nach Entfernung der Kalkplatte freigelegtes heizbares Zimmer und Mosaikboden.



1. Auf dem Appellplatz: Nach Entfernung des Zimmers (Taf. XXV²) freigelegte Reste eines Kaltwasser-Bades.



2. Unter dem Seitenflügel der Agnetenkaserne: Reste einer grösseren Badeanlage, die später durch die Thermenpalästra verdeckt war.



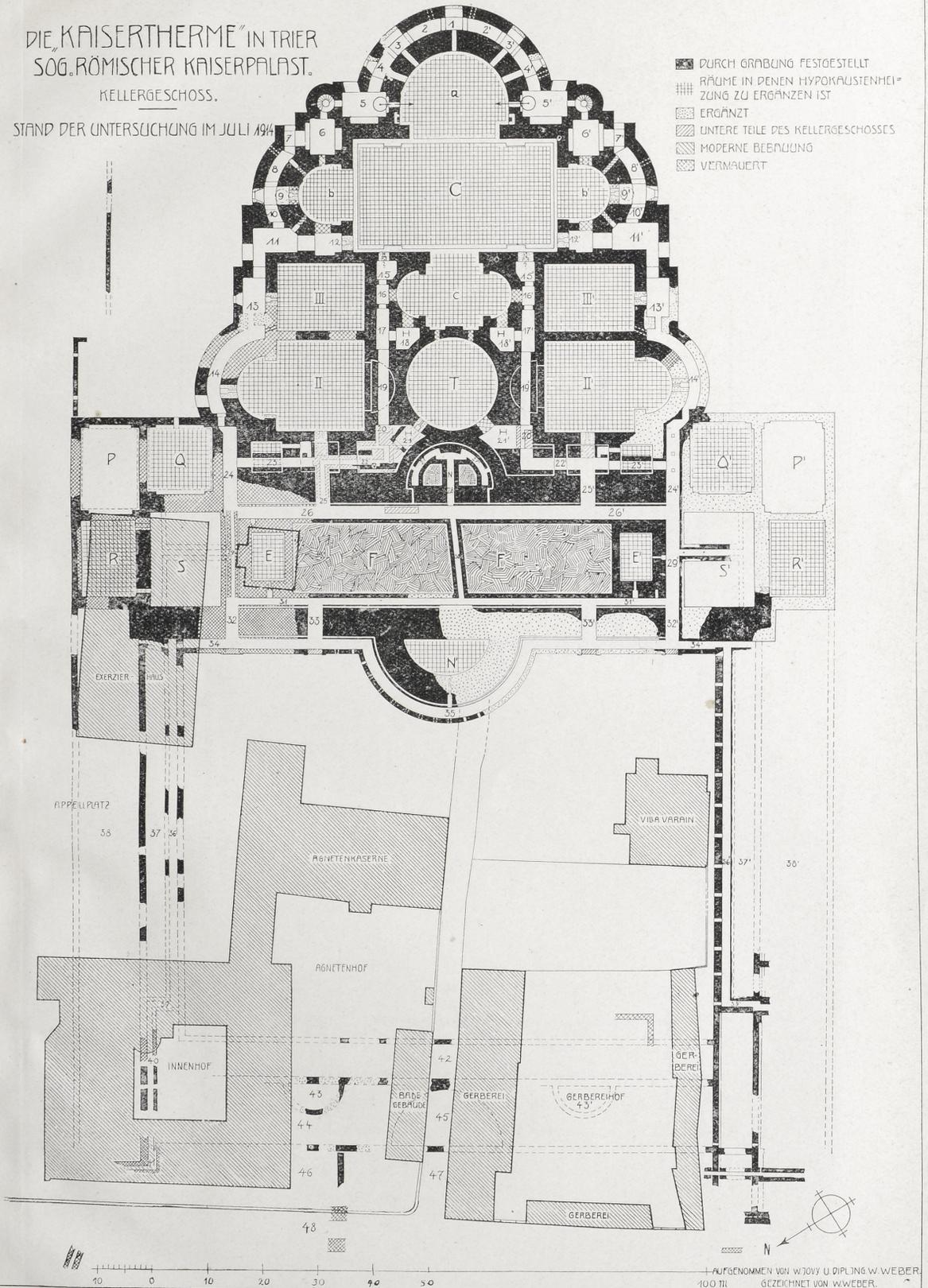
Im Unteroffiziergarten: Römisches Zimmer mit fünf Nischen und Mosaikboden, später durch die Kalkschicht (K) der Thermenpalästra verdeckt. Apsis der romanischen Gervastuskirche (R), Fundamentpfeiler der späteren Apsis aus gotischer Zeit (G).

DIE „KAISERTHERME“ IN TRIER SOG. RÖMISCHER KAISERPALAST.

KELLERGESSCH.

STAND DER UNTERSUCHUNG IM JULI 1914

-  DURCH GRABUNG FESTGESTELLT
-  RÄUME IN DENEN HYPOKÄUSTENHEIZUNG ZU ERGÄNZEN IST
-  ERGÄNZT
-  UNTERE TEILE DES KELLERGESSCHOSSES
-  MODERNE BEBAUUNG
-  VERMAUERT

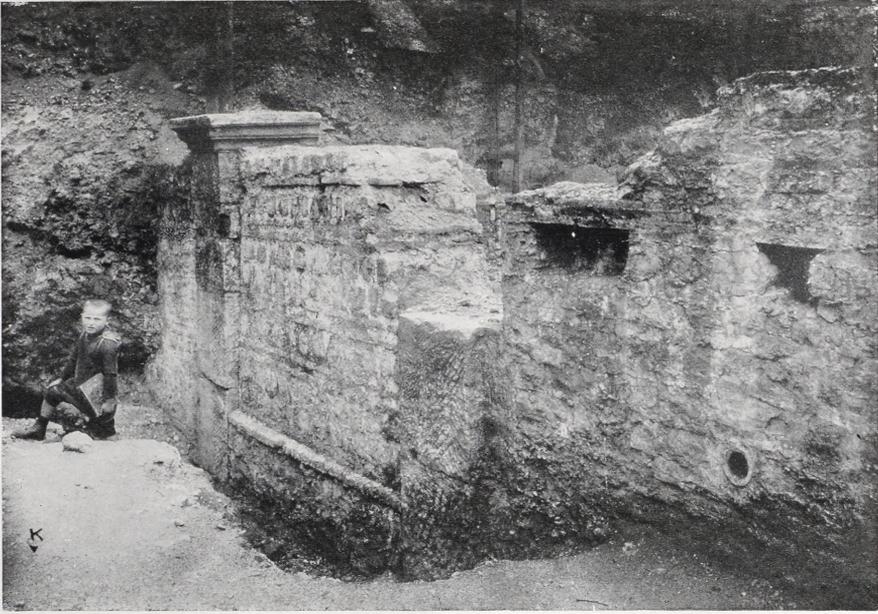




Caldarium: 1. Die Räume 4', Heizkellergang, und 5', Wasserbehälter, von aussen gesehen.



2. Die Apsis 6' von innen gesehen.



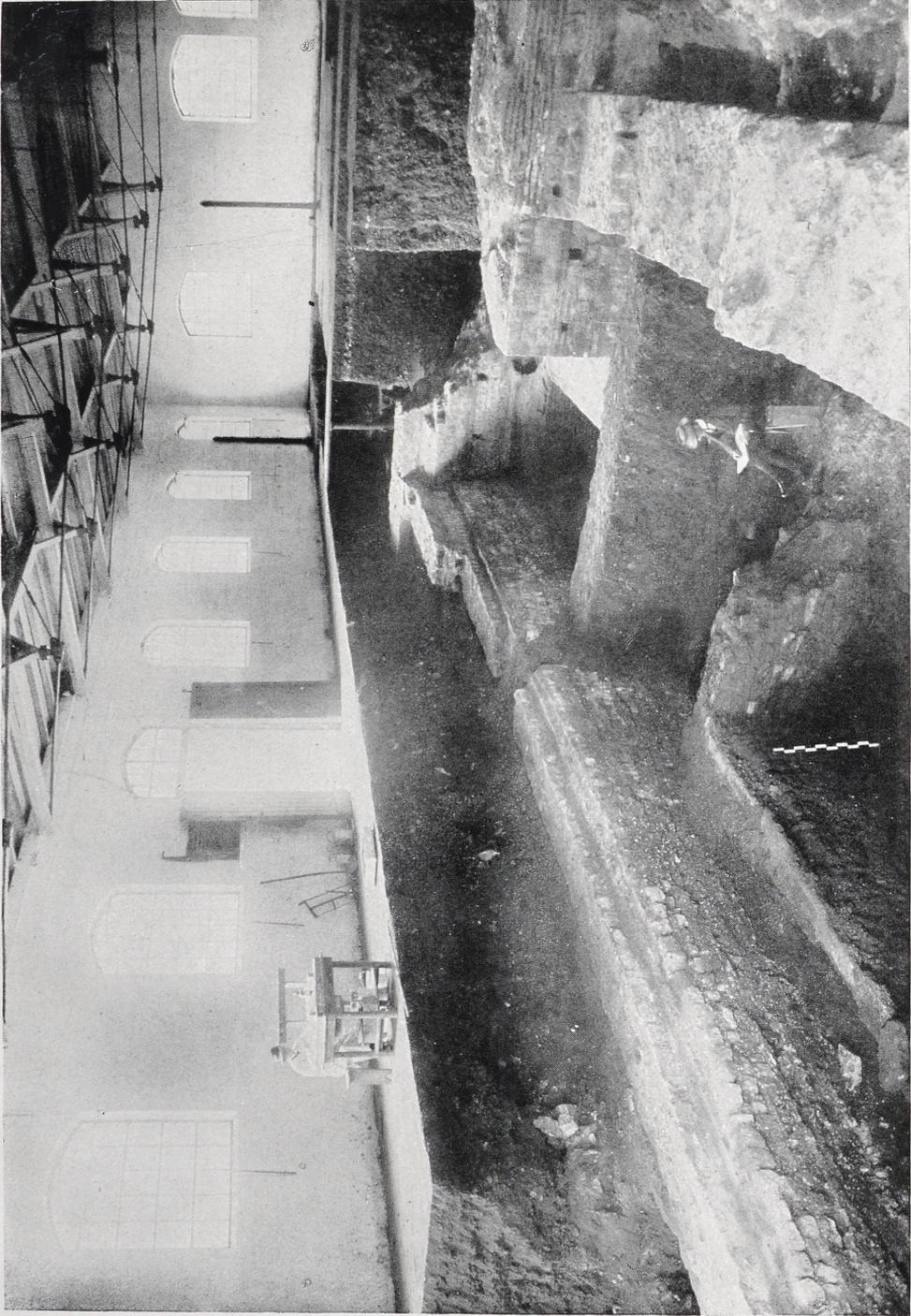
1. Im Unteroffiziergarten: Zugemauerter Kellergang bei 33.



2. In der Exercierhalle: Durchlaufende Mauer des Umbaus überschneidet eine abgerissene Thermenmauer, die Westmauer des Raumes R.

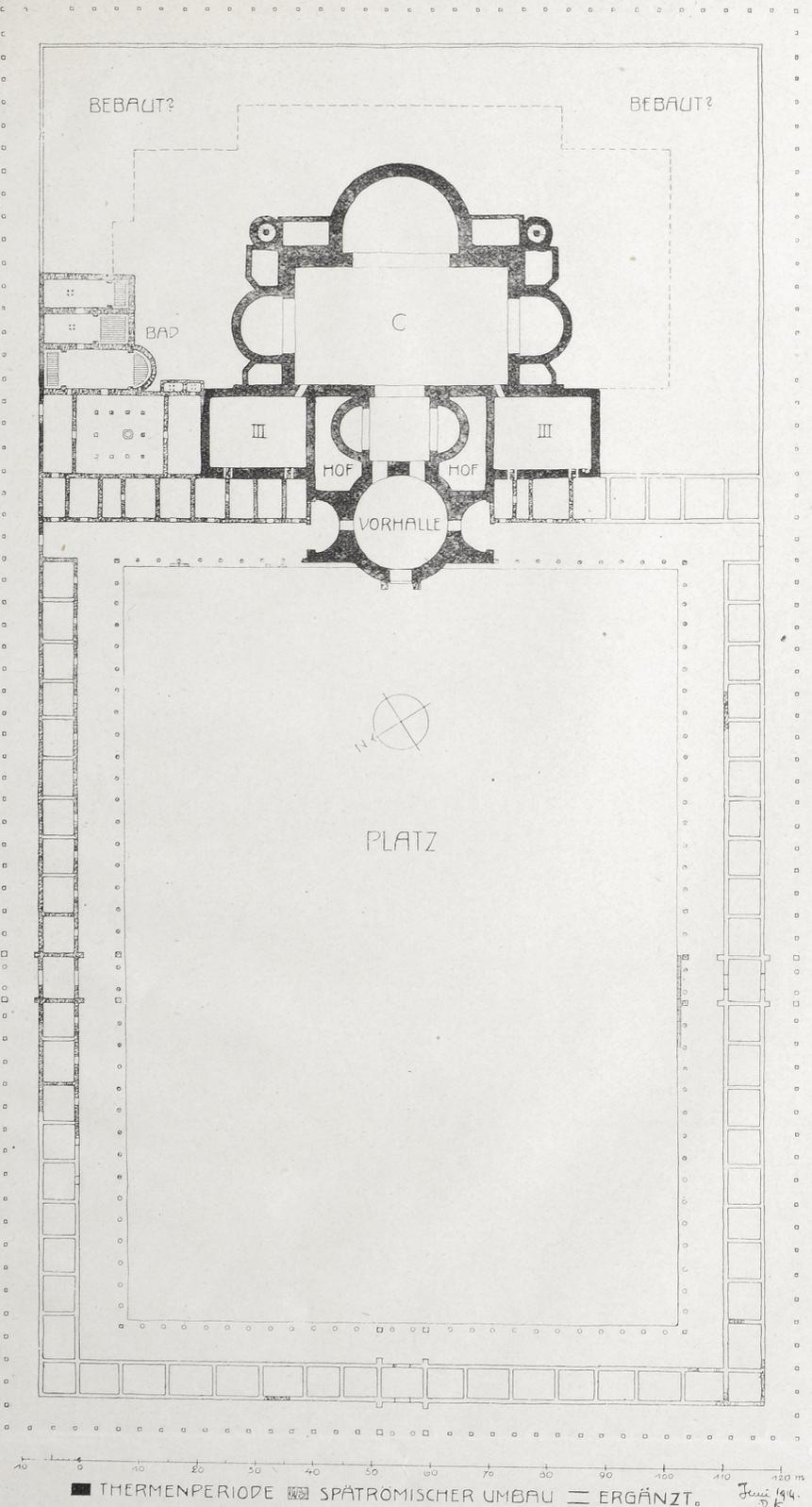


Reliefs von römischen Grabdenkmälern, in den Kaiserthermen als Fundament-
quader wieder verwendet.



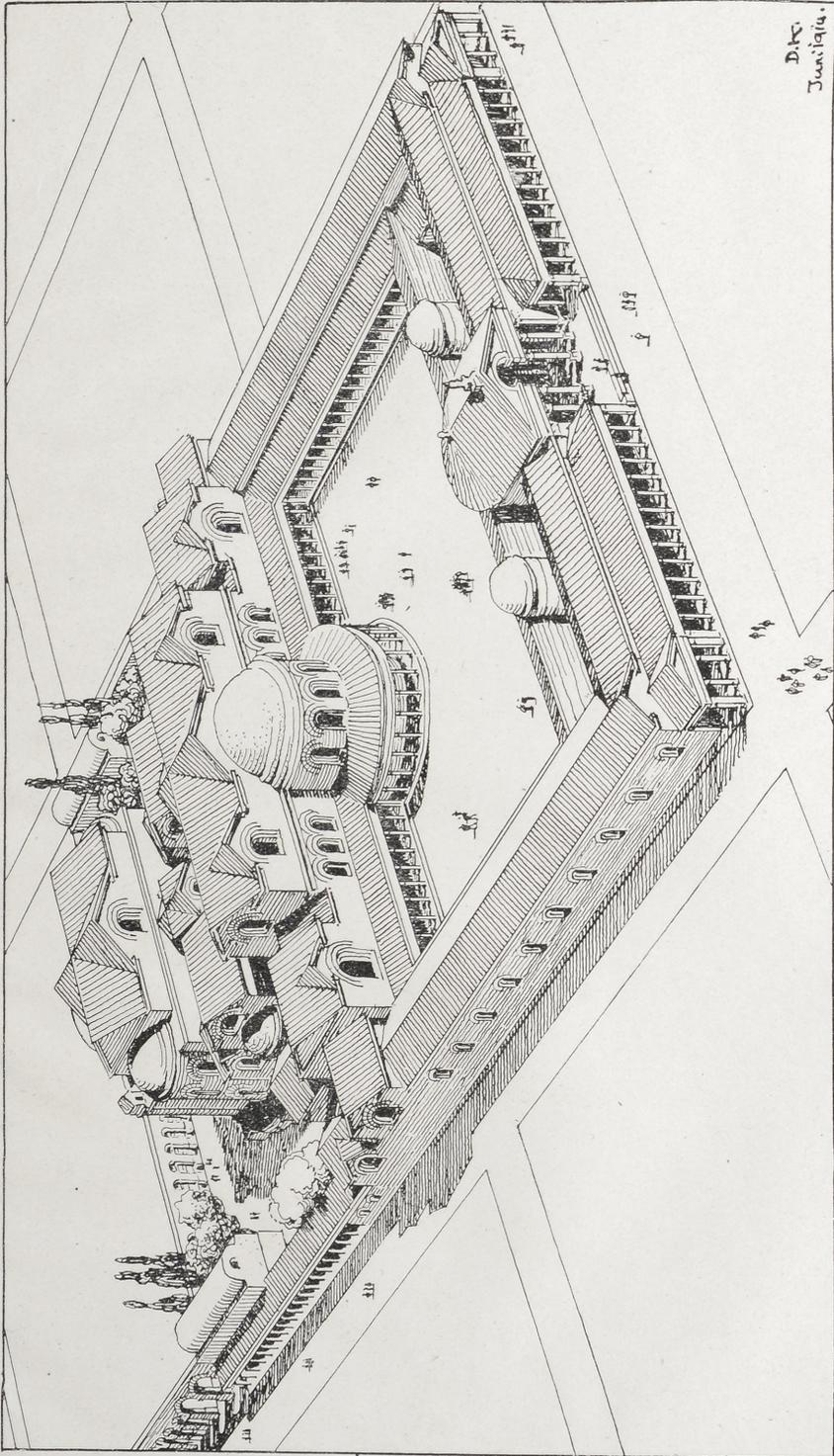
In der Ezerierhalle: a Rückwand der Säulenhalle der Palästra; b eingezogene Längsmauer des Umbaus, dazwischen ältere Hausreste; c Westmauer von Raum S.

b

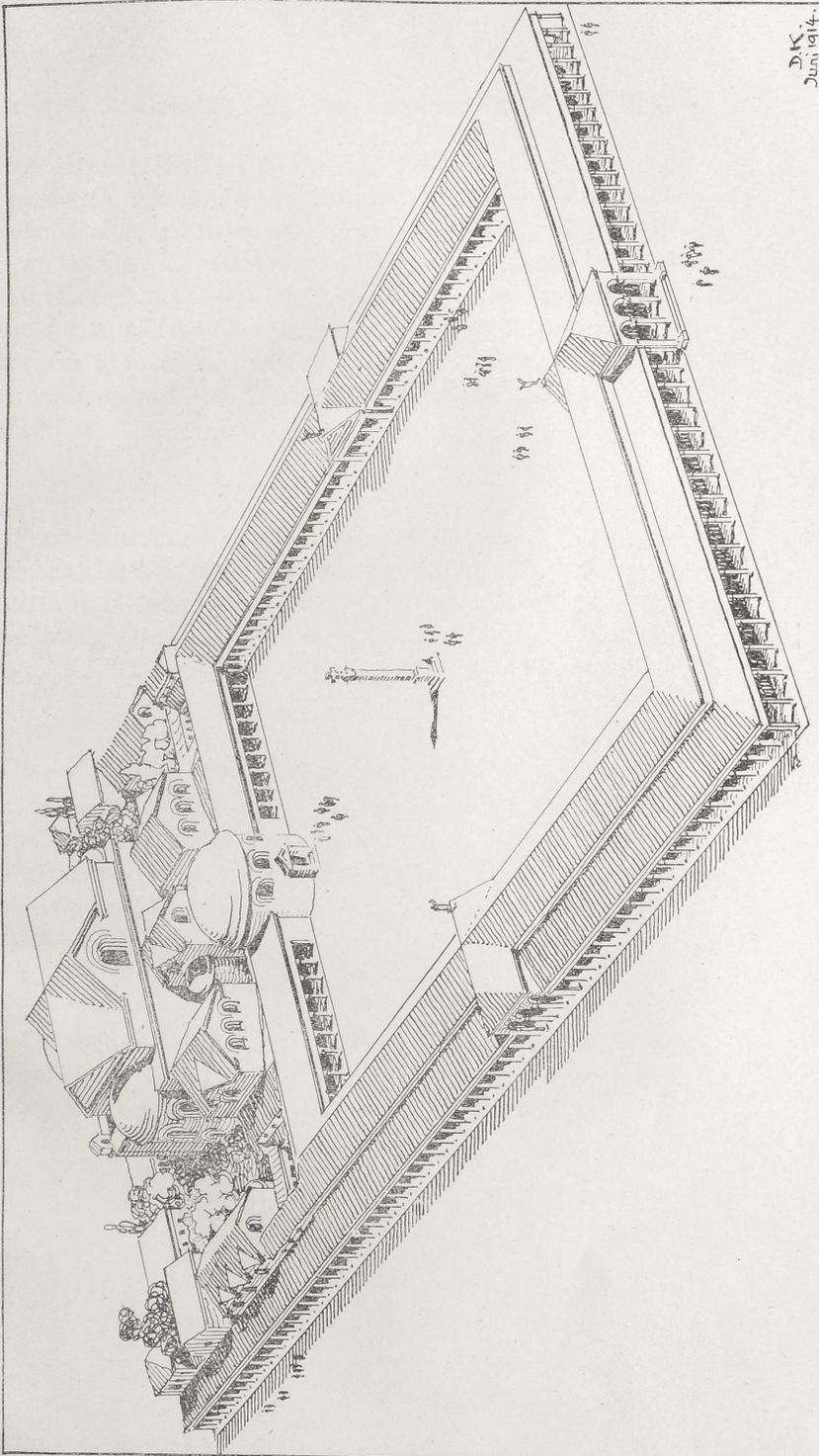


THERMENPERIODE
 SPÄTRÖMISCHER UMBAU
 ERGÄNZT.
 Juni 1914.
D. K.

Grundriss des spätrömischen Umbaues der „Kaiserthermen“ in Trier.
 Rekonstruktionsskizze nach den Ausgrabungen im Juni 1914 von D. Krencker.



Die nach dem Stand der Ausgrabungen im Juni 1914 vermutete äussere Gestaltung der Kaiserthermen in Trier.
Vorläufige Versuchsskizze von D. Krencker.



Die nach dem Stand der Ausgrabungen im Juni 1914 vermutete ungefähre Gestalt des spätromischen Umbaues der Kaiserthermen in Trier. Vorläufige Versuchsskizze von D. Krencker.